

Rußland, England verwickelt, welche für Frankreich unglücklich geführt wurden. Deshalb wurde Napoleon bei seiner unvermuteten Rückkehr überall mit Jubel als Retter empfangen, und es gelang ihm, gestützt auf das Vertrauen des Volkes und des Heeres, die schwache Regierung in Paris zu stürzen und sich selbst als Ersten Consul, mit fast königlicher Machtbefugnis, an die Spitze des Staates zu stellen. Napoleon rechtfertigte die auf ihn gesetzten Hoffnungen. Zunächst stellte er Ordnung und Sicherheit im ganzen Lande wieder her, gestattete den Emigranten die Rückkehr, regelte die Rechtspflege nach Gesetzen, die für alle Bürger gleich waren (code Napoléon), und organisierte das Heer (allgemeine Wehrpflicht) so, daß befähigte Leute schnell in obere Stellen gelangen konnten.<sup>1)</sup> Dann warf er Oesterreich durch den Sieg bei Marengo (1800) nieder und zwang es im Frieden zu Luneville 1801 nochmals auf Belgien und das linke Rheinufer zu verzichten. Diesem Frieden folgte der Reichsdeputationshauptschluß (1803), welcher die weltlichen Fürsten für die auf dem linken Rheinufer verlorenen Landschaften durch geistliche Gebiete und freie Reichsstädte entschädigte.

3. **Kaiser Napoleon I.** Nachdem Napoleon in fünfjähriger Regierung als Consul seine Herrschaft befestigt hatte, erklärte ihn der Senat im Mai 1804 zum erblichen Kaiser der Franzosen, der Papst salbte und krönte ihn feierlich in Notre-dame zu Paris, und alsbald umgab ein glänzender Hofhalt den neuen Thron. Napoleons Geschwister wurden zu Prinzen und Prinzessinnen mit reichen Einkünften erhoben, seine Generale ernannte er, um sie an sich zu fesseln, zu Marschällen, der Adel wurde wieder-

<sup>1)</sup> Es war erstaunlich, in wie kurzer Zeit Napoleon neben sich eine ganze Reihe großer Generale wie Berthier, Ney, Murat, Dubinot, Soult, Massena, Macdonald u. c. heranzubildete. Er pflegte zu sagen: „Jeder meiner Soldaten trägt den Marschallstab im Tornister.“ —